

Sichten auf Bach II

Solomon's Knot

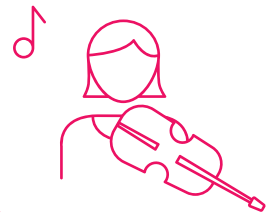
Donnerstag, 23. Juni 2022

13.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

*Solomon's
Knot*

Gefördert durch:

KÄRCHER

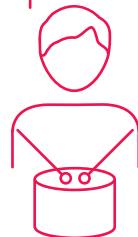
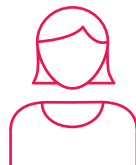
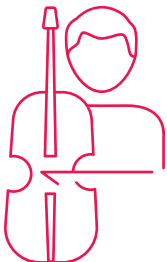
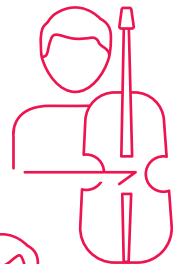
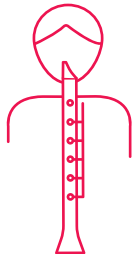
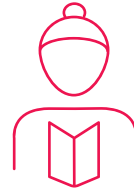
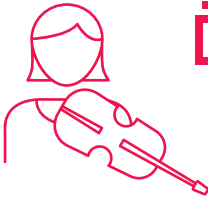
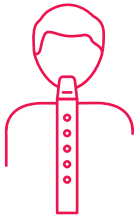
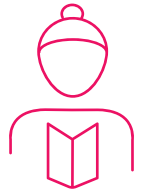


Musikfest 2022

Portfolio zu diesem Konzert



Sie möchten mehr erfahren?
Einfach QR-Code Scannen, weitere Informationen
zu den Werken und Künstler:innen erhalten
und das Musikfest digital miterleben



Sichten auf Bach II

Solomon's Knot

Motetten von

Johann Christoph Bach (1642–1703) und
Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- »Fürchte dich nicht« (JCB)
- »Fürchte dich nicht« BWV 228
- »Komm, Jesu, komm« BWV 229
- »Lieber Herr Gott, wecke uns auf« (JCB)
- »Lobet den Herrn, alle Heiden« BWV 230
- »Herr, nun lässest du deinen Diener
in Friede fahren« (JCB)
- »Jesu, meine Freude« BWV 227
- »Der Gerechte, ob er gleich zu
zeitlich stirbt« (JCB)
- »Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225
- »Ich lasse dich nicht, du segnest
mich denn« (JCB)

Solomon's Knot

Zoë Brookshaw, Clare Lloyd-Griffiths Sopran
Kate Symonds-Joy, Nathan Mercieca Alt
Thomas Herford, Ruairi Bowen Tenor
Frederick Long Bass
Paweł Siwczak Orgel
Jan Zahourek Violine

Jonathan Sells Bass & Leitung

*Konzertdauer ca. 1 Stunde
Keine Pause*

Der Name ist Programm: Ein Solomonsknoten besteht aus zwei ineinander verschränkten Ovalen, die zusammen als Einheit ein neues Bild ergeben. Das gefeierte britische Vokalensemble Solomon's Knot ist ein Künstlerkollektiv, das die unmittelbare Nähe zum Publikum sucht, auswendig singt, möglichst wenig Raum lässt zwischen der Musik und den Zuhörer:innen. Sie wollen einen musikalischen Knoten, eine Hör- und Erlebnisgemeinschaft bilden.

Ihre »Sichten auf Bach« widmen sich der Motette. Die Bach-Motetten gehören zum schönsten, was es an Vokalmusik gibt. Bach krönt diese musikalische Gattung. Dabei hatte Johann Sebastian große Vorgänger – vor allem in seiner eigenen Familie! Johann Christoph Bach aus der Arnstädter Linie war lange der Name, den man sich zurief, wenn es um meisterliche Motetten ging. Solomon's Knot lässt für uns die beiden Bäche nebeneinander sprudeln und fließen.

Johann Christoph Bach

»Fürchte dich nicht«

S[cantus firmus]ATTB

Text: Jes- 43,1, Lk 23,43;

Strophe 8 von »O Traurigkeit, o Herzeleid«
(Johann Rist, 1641)

Fürchte dich nicht, denn ich hab dich erlöst.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,

du bist mein. Fürchte dich nicht,

denn du bist mein, ich hab' dich erlöst.

Wahrlich, ich sage dir:

Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

O Jesu du, mein Hilf und Ruh,

Ich bitte dich mit Tränen:

Hilf, daß ich mich bis ins Grabe

Nach dir möge sehnen.

Johann Sebastian Bach

»Fürchte dich nicht« BWV 228

SATB / SATB

Text: Jes- 41,10 und 43,1; Strophe 11 und 12 von

»Warum sollt ich mich denn grämen«

(Paul Gerhardt, 1653)

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir;

weiche nicht, denn ich bin dein Gott!

Ich stärke dich, ich helfe dir auch,

ich erhalte dich durch die rechte Hand

meiner Gerechtigkeit.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich

erlöset, ich habe dich bei deinem Namen

gerufen, du bist mein!

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,

Du bist mein, ich bin dein,

Niemand kann uns scheiden.

Ich bin dein, weil du dein Leben

Und dein Blut mir zugut

In den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,

Und dich nicht, o mein Licht,

Aus dem Herzen lasse.

Lass mich, lass mich hingelangen,

Da du mich und ich dich

Lieblich werd umfange.

Fürchte dich nicht, Du bist mein!

Johann Sebastian Bach

»Komm, Jesu, komm« BWV 229

SATB / SATB

Text: Paul Thymich

(1. und 2. Strophe einer Begräbnisaria)

Komm, Jesu, komm, Mein Leib ist müde,

Die Kraft verschwindt je mehr und mehr,

Ich sehne mich Nach deinem Friede;

Der saure Weg wird mir zu schwer!

Komm, komm, ich will mich dir ergeben;

Du bist der rechte Weg,

Die Wahrheit und das Leben.

Drum schließ ich mich in deine Hände

Und sage, Welt, zu guter Nacht!

Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,

Ist doch der Geist wohl angebracht.

Er soll bei seinem Schöpfer schweben,

Weil Jesus ist und bleibt

Der wahre Weg zum Leben.

Anmerkungen zur Textauszeichnung:

Der Normaltext steht für freie Dichtung,

Bibeltexte sind kursiv und Choralzeilen fett markiert.

Johann Christoph Bach
»Lieber Herr Gott, wecke uns auf«

SATB / SATB
 Text: Vorreformatorsche Adventskollekte

Lieber Herr Gott, wecke uns auf,
 Dass wir bereit sein, wenn dein Sohn kommt,
 Ihn mit Freuden zu empfangen,
 und dir mit reinem Herzen zu dienen
 durch den selbigen, deinen lieben Sohn
 Jesum Christum unsern Herren. Amen.

Johann Sebastian Bach
»Lobet den Herrn, alle Heiden« BWV 230

SATB, Basso continuo
 Text: Psalm 117,1.2

*Lobet den Herrn, alle Heiden, und preiset ihn,
 alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit
 waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja.*

Johann Christoph Bach
**»Herr, nun lässest du deinen Diener
 in Friede fahren«**

SATB / SATB
 Text: Lk 2,29–32 (*Nunc dimittis*)

*Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren
 wie du gesaget hast: denn meine Augen haben
 deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast
 vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden,
 und zum Preis deines Volks Israel. Herr, nun lässest
 du deinen Diener in Friede fahren, Herr!*

Johann Sebastian Bach
»Jesu, meine Freude« BWV 227

SSATB
 Text: Kombination der 6 Strophen von »Jesu, meine
 Freude« (Johann Franck, 1653) mit 5 Versen aus
 Römer 8 (1.2.9.10.11)

**Jesu, meine Freude,
 Meines Herzens Weide,
 Jesu, meine Zier,
 Ach wie lang, ach lange
 Ist dem Herzen bange
 Und verlangt nach dir!
 Gottes Lamm, mein Bräutigam,
 Außere dir soll mir auf Erden
 Nichts sonst Liebers werden.**

*Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
 die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische
 wandeln, sondern nach dem Geist.*

**Unter deinem Schirmen
 Bin ich vor den Stürmen
 Aller Feinde frei.
 Lass den Satan wittern,
 Lass den Feind erbittern,
 Mir steht Jesus bei.
 Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
 Ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
 Jesus will mich decken.**

*Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig
 machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht
 von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*

**Trotz dem alten Drachen,
 Trotz des Todes Rachen,
 Trotz der Furcht darzu!
 Tobe, Welt, und springe,
 Ich steh hier und singe
 In gar sichrer Ruh.
 Gottes Macht hält mich in acht;
 Erd und Abgrund muss verstummen,
 ob sie noch so brummen.**

*Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber
Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.*

**Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich, ob ich viel muss leiden,
Nicht von Jesu scheiden.**

*So aber Christus in euch ist,
so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen;
der Geist aber ist das Leben
um der Gerechtigkeit willen.*

**Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen,
Mir gefälltst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
Bleibet weit dahinten,
Kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
Gute Nacht gegeben.**

*So nun der Geist des, der Jesum von den
Toten auferwecket hat, in euch wohnt,
so wird auch derselbige, der Christum von
den Toten auferwecket hat, eure sterbliche
Leiber lebendig machen um des willen,
dass sein Geist in euch wohnt.*

**Weicht, ihr Trauergeister,
Denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
Muss auch ihr Betrübten
Lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
Dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.**

Johann Christoph Bach **»Der Gerechte ob er gleich zu zeitlich stirbt«**

SATTB
Text: Weish 4,7.10–11.13–14

*Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt, ist
er doch in der Ruhe. Er gefällt Gott wohl und ist
ihm lieb, und wird weggenommen aus dem Leben
unter der Sündern, und wird hingerücket, dass die
Bosheit seinen Verstand nicht verkehere, noch fal-
sche Lehre seine Seele betrübe, er ist bald
vollkommen worden und hat viel Jahr' erfüllet.
Denn seine Seele gefällt Gott wohl. Darum eilet
er mit ihm aus dem bösen Leben.*

Johann Sebastian Bach
»Singet dem Herrn ein neues Lied«
BWV 225

SATB / SATB

Text: Psalm 149,1.3; Strophe 3 von »Nun lob, mein Seel, den Herren« (Johann Gramann, 1530);
 Aria unbekannter Herkunft; Psalm 150,2.6

*Singet dem Herrn ein neues Lied;
 die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben.
 Israel freue sich des, der ihn gemacht hat.
 Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige,
 sie sollen loben seinen Namen im Reihem;
 mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen.*

**Wie sich ein Vater erbarmet
 Gott, nimm dich ferner unser an,
 Über seine junge Kinderlein,
 So tut der Herr uns allen,
 So wir ihn kindlich fürchten rein.
 Er kennt das arm Gemächte,
 Gott weiß, wir sind nur Staub,
 Denn ohne dich ist nichts getan
 Mit allen unsern Sachen.
 Gleichwie das Gras vom Rechen,
 Ein Blum und fallend Laub,
 Der Wind nur drüber wehet,
 So ist es nicht mehr da,
 Drum sei du unser Schirm und Licht,
 Und trügt uns unsre Hoffnung nicht,
 So wirst du's ferner machen.
 Also der Mensch vergehet,
 Sein End, das ist ihm nah.
 Wohl dem, der sich nur steif und fest
 Auf dich und deine Huld verlässt.**

*Lobet den Herrn in seinen Taten,
 lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
 Halleluja!*

Johann Christoph Bach
**»Ich lasse dich nicht, du segnest
 mich denn«**

Auch Johann Sebastian Bach zugeschrieben
 SATB / SATB

Text: Strophe 3 von »Warum betrübst du dich, mein Herz« (Dichter unbekannt, Straßburg um 1545);
 1. Mose 32,27 (in christologischer Interpretation ergänzt um: *mein Jesu*); die im Erstdruck erfolgte Hinzufügung des Schlusschorals »Dir Jesu, Gottes Sohn, sei Preis« entspricht vermutlich Leipziger Tradition

*Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn,
 mein Jesu.*

**Weil du mein Gott und Vater bist,
 Dein Kind wirst du verlassen nicht,**

[Du väterliches Herz.

Ich bin ein armer Erdenkloß,
 Auf Erden weiß ich keinen Trost.]

[Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,
 Dass ich aus deinem Worte weiß,
 Was ewig selig macht!
 Gib, dass ich nun auch fest und treu
 In diesem meinem Glauben sei.

Ich bringe Lob und Ehre dir,
 Dass Du ein ewig Haus auch mir
 Durch Deinen Tod erwarbst.
 Herr, dieses Heil gewähre mir,
 Und ewig, ewig dank ich dir.]



Diese Programmblätter wie auch der farbige Mantelbogen wurden auf enviro®polar (115/300g) gedruckt, das aus 100% Altpapier hergestellt wurde (ausgezeichnet mit: FSC® Recycled, Blauer Engel).